

Landtag Aktuell

12. Ausgabe

Düsseldorf, 18.03.2011



Gregor Golland

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

Mit Herz und Hand bei den Japanern – Malteser helfen vor Ort

In diesen Tagen sind wir alle in Gedanken bei den Menschen in Japan. Jede Stunde erreichen uns neue schlimme Meldungen und Bilder. Ich wünsche den Japanern viel Kraft, diese schwere Zeit durchzustehen.

Wenn Sie helfen möchten, empfehle ich Ihnen eine Spende an den Malteser Hilfsdienst. Dieser steht in engem Kontakt mit Vertretern vor Ort. Gemeinsam mit dem in der betroffenen nordjapanischen Region ansässigen Franziskanerorden werden sie sich am Wiederaufbau beteiligen. Alle Spender werden von Malteser International über die Maßnahmen und Fortschritte informiert.

Malteser Hilfsdienst: Spendenkonto 120 120 120, Bank für Sozialwirtschaft (BLZ 370 205 00) Kennwort „Japan“.

Verfassungsgericht liest Grün-Rot die Leviten

Am Dienstag hat der nordrhein-westfälische Verfassungsgerichtshof entschieden, dass die Verschuldungspolitik der Minderheitsregierung verfassungswidrig ist. Nur in Ausnahmefällen darf die Regelverschuldungsgrenze überschritten werden, z.B. wenn das gesamtwirtschaftliche Gleichgewicht gestört ist, wie es etwa während der Finanzkrise der Fall war.

Grün-Rot hatte 2010 die Neuverschuldung im Land auf 7,1 Milliarden Euro hoch getrieben. Dagegen haben CDU und FDP geklagt.

Dass diese Frage erst vor einem Gericht geklärt werden musste, ist mehr als traurig. Wir alle wissen nicht erst seit Griechenland, dass sich eine dermaßen hohe Neuverschuldung extrem negativ auswirkt.

Die Ministerpräsidentin verteidigt ihre Verschuldungspolitik mit einer angeblichen Störung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts. Hierzu nennt sie die aktuellen Aufstände in Nordafrika oder die Katastrophe in Japan.

Es ist eine Unverfrorenheit, einen vor Monaten beschlossenen Verschuldungsplan mit diesen erst jüngst geschehenen Ereignissen zu verbinden.

Die Landesregierung ist nun höchststrichlerlich aufgefordert, einen ordentlichen Haushalt vorzulegen. Wenn Grüne und SPD das nicht können, müssen sie andere ran lassen.

Grün-Rot meint es ernst mit dem Stillstand auf der Straße

Im Koalitionsvertrag wurde festgelegt, den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur zu stoppen. Wir sind zwar Europas Transitland Nummer eins. Doch vor diesen Realitäten verschließt sich die Minderheitsregierung.

Offenbar weigert sich der Landesverkehrsminister, die aktuellen Berechnungen zur Verkehrsentwicklung in Nordrhein-Westfalen zur Kenntnis zu nehmen.

Dadurch sind auch mehrere Projekte bei uns im Rhein-Erft-Kreis gefährdet. Wichtige Ortsumgehungen zur Entlastung der Ortskerne können nicht mehr gebaut werden.

Wer heute den Straßenneubau in NRW für beendet erklärt, der verantwortet den Verkehrskollaps in Zukunft. Mit einem Einfrieren der dringend notwendigen Investitionen schwächen Ideologen und Genossen weiter den Industriestandort NRW.

Über das Versagen der Minderheitsregierung freuen sich die anderen Bundesländer:

Bundsgelder, die wir nicht abrufen, fließen in Verkehrsinfrastrukturprojekte dieser Länder. Unter Federführung des Umweltministers, der offenbar das eigentliche Sagen in der Verkehrspolitik zwischen Rhein und Weser hat, ist NRW auf dem Weg in den Stillstand.

Neues schulpolitisches Programm der CDU NRW ist beschlossen

Das am 12. März beschlossene Papier finden Sie hier: <http://kurzlink.de/GGschulpolitik>

Gregor Golland MdL · Platz des Landtags 1 · 40221 Düsseldorf · www.gregor-golland.de

Wenn Sie Landtag Aktuell nicht mehr erhalten möchten, faxen Sie an 02234/9334762 unter Angabe Ihrer Faxnummer bzw. E-Mailadresse oder senden Sie Ihre Angaben an newsletter@gregor-golland.de.